

# „Heil Hitler! Ihr Schweine!“

Es geschah in Münsingen am 15. März dieses Jahres. Die Soldaten des Panzerbataillons 304 waren zur Vereidigungsfeier angetreten. über hundert Rekruten, vom Staat in den Wehrdienst gerufene junge Menschen, schwörten oder gelobten feierlich „der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen“. Des deutschen Volkes?

Während der Vereidigungsfeier schauten einige deutsche Bauarbeiter, ich betone deutsche, die im Kasernenbereich „Neues Lager“ beschäftigt sind, dieser Feier zuzi. „es wird dort eine neue Kaserne gebaut, uret w alten, beinahe menschenunwürdigen, Holzhacken zu ersetzen. Dodi diese Arbeiter waren nicht nur interessierte Zuschauer.

Bei der Ansprache des Kommandeurs an seine Soldaten, in der er diese mit ernstesten Worten an die letzte Konsequenz ihrer eingegangenen Verpflichtung gemahnte und ihnen aufzeigte, daß sie zur Verteidigung der demokratischen Grundordnung unseres Staates, zur Bewahrung des Rechts und der Freiheit unseres Volkes auch notfalls bereit sein müßten ihr Leben einzusetzen, gellten wüste Rufe: „Ihr Schweine!“, „Nazi!“ und „Heil Hitler!“ über den Platz. Mehrmals. Beim Spielen des Deutschlandliedes hörten die Bauarbeiter, ihre Mützen auf dem Kopf, Zigaretten im Mundwinkel, die Hände in den Taschen, zu. Die Hymne hatte ihnen nichts zu sagen. Deutsche Arbeiter? Deutsche Menschen für welche die Soldaten auch gelobt hatten wenn nötig ihr Leben hinzugeben?

Es ist schwer, heute solch eine Haltung zu verstehen. Sie ist unverständlich, Haß spricht ans ihr, Abneigung. Gegen die Bundeswehr, gegen unseren Staat. Oder ist es etwas anderes? Ist es die bloße, plötzlich gestörte, Gleichgültigkeit gegenüber der Verantwortung für unsere Gesellschaftsordnung, die sich mit solchen Verleumdungen, solchen Schimpfworten dieser entziehen will? Oder ist es das bedauerliche Zeichen der unaufhörlichen Haßpropaganda des Ostens, vor allem des Ulbrichtregimes gegen unseren Staat?

Ist diese Haltung symptomatisch für unser Volk?

Ich glaube das nicht. Ich kann das nicht glauben, denn sonst wäre der Dienst des Soldaten. wären diese 18 Monate seines Lebens für sein Volk, sinnlos. Ich hoffe, diese Schmährufe (beim Hissen der deutschen Flagge!) waren nur emotionaler Ausdruck einiger weniger, nur gedankenloses Schwatzen noch politisch unreifer Menschen. Doch vermag dies solch ein Verhalten irgendwie zu begründen? Nein! Die Ehre, — nehmen wir dieses Wort ohne jeden historischen Beigeschmack — die Ehre des neuen deutschen Soldaten, aber damit auch des deutschen Volkes ist tief verletzt worden. Seine Symbole, die zu Einigkeit, Recht und Freiheit aufrufen, sind beschmutzt worden. Darf dies heute ungestraft geschehen? ep.

**Mai?**

*ist ist ist*

Rudolf Renz

**wen**

Samstag, 30. März 1963

77. Jahrgang

## Der Leser hat das Wort ...

Alle Zuschriften aus unserem Leserkreis finden Aufnahme, sofern sie sachlich abgefaßt sind. Die Verantwortung trägt der Verfasser. nicht die Redaktion.

# „Heil Hitler! Ihr Schweine!“

Werter Herr Renz! In der Gea-Ausgabe vom 25. 3. sprechen Sie von der verletzten Ehre des neuen deutschen Soldaten! Scheinbar haben nach Ihrer Ansicht wir Soldaten des letzten Krieges keine Ehre gehabt! Ja, wir mußten eben den Fahneneid unter den Nazi's leisten. Vergessen Sie aber nicht, daß dieser Staat, dem wir den Eid leisten mußten, von der ganzen Welt ein schließlich des Vatikans diplomatisch anerkannt Iwan Es war genau derselbe Schwur — Vaterland usw.: wie heute. Und wir wußten genau so wenig — damals, so wenig es die heutigen „neuen“ deutschen Soldaten wissen, was man auf Grund dieses Fahneneids, von ihnen eines Tages verlangen wird. Eines weiß ich heute schon ganz bestimmt Nach ihrem Gewissen wird man sie kaum fragen, so wenig man uns damals gefragt hat!

Sie sind von den Geschehnissen am 15. 3. 83 in Münsingen anläßlich einer Vereidigung der

Truppe tief erschüttert!? Ich muß Ihnen sagen, daß ich mich hierüber nicht im Geringsten aufhalte! Was haben wir ehemaligen Soldaten für Erniedrigungen einstecken müssen! Wie hat man uns bespuckt und beschimpft! ja, sogar unter den eigenen Reihen. Von unseren ehemaligen Feinden ganz zu schweigen! Und was haben wir verbrodien? Nur unserem ehemaligen Fahneneid sind wir treu geblieben. Genau dem Fahneneid, den unsere heutige Regierung von unseren Söhnen wieder verlangt! Sie sprechen weiter von der Ehre des deutschen Volkes! Hat man uns nicht seit 15 Jahren systematisch jedes Ehr- und Volksgefühl aus dem Gedächtnis zu treiben versucht? Fragen Sie die Pädagogen! Heute müssen sie iah Unterricht mit diesem Thema noch sehr vorsichtig sein, wollen sie nicht unter die „Unverbesserlichen“ fallen. Und da wundern Sie sich über Dinge, wie in Münsingen.I

Nein verehrter Herr Renz! Machen wir es uns nicht wieder so leicht und schieben wir die Schuld der Propaganda des Ostens zu. Können es nicht Menschen gewesen sein, die heute noch verbittert sind und jeden Militarismus verfluchen, weil sie aus dessen Folgen schwer zu leiden hatten und für ihren damaligen Fahneneid, den Sie heute wieder so hoch bewerten, mit den Füßen getreten wurden? Wenn wir daran denken, dann brauchen wir uns nicht zu wundern, über das, was in Münsingen passierte!

Es ist die Frucht einer 15jährigen Demoralisierung- des deutschen Volkes.

SMS Reutlingen